

## Helden im Schaufenster

**Eva Rosenstiel – Ausstellungen in der Katholischen Akademie und im Kunstraum Foth in Freiburg.**

Zwei Heimspiele für Eva Rosenstiel: Unter dem Titel "Album" stellt die Freiburger Künstlerin derzeit im Kunstraum Foth aus, unter der Überschrift "Galerie" findet parallel dazu eine Ausstellung in der Katholischen Akademie statt.

Der Kunstraum ist fest in den Händen von Superhelden: Superman, Batman, Spiderman, Supergirl sowie die Sturmtruppen aus Star Wars haben die Galerie in der BarbarasträÙe erobert. Als Mutter von vier Söhnen lebt Eva Rosenstiel schon lange mit ihnen unter einem Dach, den Auslöser für die künstlerische Beschäftigung mit den künstlichen Helden bildete jedoch ein Stipendium in Paris. Während ihrer Streifzüge durch die Straßen fand Eva Rosenstiel ihr Motiv praktisch en passant: Im Schaufenster des Geschäftes "Album" in der Rue Dante, das auf den Vertrieb von Sammlerspielfiguren spezialisiert ist. Eva Rosenstiel, die in ihren Arbeiten häufig Malerei, Zeichnung und Fotografie miteinander verbindet, machte zunächst Aufnahmen der spiegelnden Glasfensterfront. Diese Fotografien ziehen eine irritierende Vielfalt von räumlichen Ebenen zusammen. Die Passanten vor dem Schaufenster verschwimmen mit der gegenüberliegenden Häuserzeile und der actionhaltigen Auslage hinter der Scheibe zu einem illustren Farbenspektakel. In einem weiteren Schritt übermalte die Künstlerin die Figuren mit dick aufgetragener Ölfarbe und zeichnete sie prominent mit einem fetten Preisschild aus.

Auch die Ausstellung in der Katholischen Akademie zeigt die Sicht eines Flaneurs, der sich durch die städtischen StraÙenzüge bewegt, an den Auslagen der Geschäfte vorübergeht und auf Rolltreppen die großen Einkaufszentren durchkreuzt. Hier hat die Künstlerin das Thema "Konsum" allerdings weiter gefasst. Statt der Superhelden finden sich sportlich, modisch und elegant gekleidete Barbiepuppen, gestapelte Konservendosen, bunt gepunktete Tassen, sowie Schuhe und Schuhkartons hinter den Schaufensterscheiben. Die beiden großen Arbeiten im Foyer der Akademie geben in geballter Form eine kleine Vorstellung von der Flut der Eindrücke, denen man beim Eintauchen in die bunte Welt der Waren und des urbanen Lebens ausgesetzt ist. Sie bestehen aus einer Vielzahl von übermalten Fotografien, die während Eva Rosenstiels Stipendien in Berlin und Paris entstanden sind. Wenn beispielsweise eine einsame Sonnenblume auf einem tristen Berliner Balkon fotografiert wurde und sich diese Blume in der Übermalung als Muster über die gesamte Hausfassade ausdehnt, dann gelingt ein Crossover zwischen Fotografie und Malerei. Offensichtlich sind es die Motive der Aufnahme, welche die Malerei zur Schöpfung weiterer Bilder provozieren. Diese fiktiven Bilder, die sich durch die Übermalung ganz körperlich mit den Fotografien verbinden, machen wiederum aus dem Medium der Reproduktion ein unverwechselbares Einzelstück. Im Flur der Akademie wird eine Reihe von reinen Fotografien gezeigt. Unmissverständlich dokumentieren auch diese den Verlust von Wirklichkeit: Ob die Künstlerin die Galerie Lafayette in Berlin oder eine Passage in Stuttgart als Motiv erwählt – von der Realität sind wir hier weit entfernt, wir finden ein Spiegelkabinett der Täuschung und Illusion vor.

– Kunstraum Foth, Barbarastr. 4, Freiburg. Bis 12. April, Mi bis Fr 16–19 Uhr.

– Katholische Akademie der Erzdiözese, Wintererstr. 1, Freiburg. Bis 3. Mai, Mo bis Fr 8.30–18.15 Uhr.

Autor: Antje Lechleiter